



Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

August 2016

Ferienzeit

Ferienzeit, eine Zeit, die viele von uns nutzen, es einmal ruhig angehen zu lassen, nicht alles so ernst zu nehmen, vielleicht die eine oder andere Angelegenheit auch ein bisschen „schleifen zu lassen“, um zur Ruhe zu kommen und neue Kraft zu tanken. Ferienzeit ist ein Versprechen auf eine bessere Zeit; Erinnerung an das verloren gegangene Paradies. Und so mancher Hochglanz-Urlaubsprospekt verspricht geradezu paradiesische Zustände. Doch gibt es eine solche Ferien- und Urlaubsidylle überhaupt? Können wir wirklich zur Ruhe kommen und neue Kraft tanken, wenn wir für drei Wochen vor der Wirklichkeit fliehen? Denn Krieg, Krankheit und Katastrophen machen keinen Halt vor dem Sommer. Und auch in unser Leben kann das Leid einbrechen wie ein Dieb in der Nacht. Wir müssen lernen mit der existenziellen Unsicherheit in unserem Leben fertig zu werden, egal ob in der Arbeit oder in der Freizeit, ob auf Balkonien, am Meer oder in den Bergen. Und das Evangelium gibt uns einen wertvollen Ratschlag, wie wir mit dieser Unsicherheit umgehen können: Wachen und Warten.



Doch was heißt das denn konkret, für Gott wach zu sein? Diese Frage kann jede und jeder nur für sich allein beantworten. Ich möchte Ihnen sagen, welche Antwort ich für mich gefunden habe. Da ist der Gottesdienst am Sonntag. Es ist fast 1.700 Jahre her, dass der Grundstein für den Sonntag, wie wir ihn bis heute kennen, gelegt wurde. Am 3. Juli 321 wurde das von Kaiser Konstantin dem Grossen im März desselben Jahres erlassene Dekret umgesetzt, das den Sonntag zum allgemeinen Ruhetag erklärte, nur landwirtschaftliche Arbeiten waren noch erlaubt. Einladung, ruhig zu werden, auf sein Wort in Lesung und Evangelium zu hören, Gast zu sein an seinem Tisch und ihn selbst zu empfangen. Das ist keine Flucht aus der Wirklichkeit, sondern der Versuch, den Alltag in seinem Licht zu betrachten und ihn an allem in meinem Leben teilnehmen zu lassen. Und jede Woche möglich, denn die Kirche und erst recht Gott machen keine Ferien. *M. Tillmann*

Kolumne



Christine Reusser, Unterlangenegg

Ein Leben für die Kinder

Seit ich mich erinnern kann, faszinierten mich die Kinder. Ihre Leichtigkeit den Moment zu Leben, Ihre Selbstverständlichkeit jeden Tag wieder neu zu beginnen, unerschrocken immer wieder Neues zu erforschen, auszuprobieren, immer wieder hinzufallen und unermüdlich wieder aufzustehen, ihre Schaffenskraft und Zuversicht, dass Dinge die sie anpacken gelingen, begeistert mich immer wieder aufs Neue. Kinder helfen mir, beim heutigen technischen Fortschritt welcher in rasantem Tempo unser alltägliches Leben erobert die Menschlichkeit nicht zu verlieren. Sie wecken in mir immer wieder das Bewusstsein, dass inneren Werte, Mut, Kreativität, Gelassenheit, Mitgefühl und allen voran die Liebe lebensnotwendig sind, um die Fähigkeit zu erhalten, all die schrecklichen Nachrichten die uns jeden Tag überfluten, zu verarbeiten.

Ein pakistanisches Sprichwort sagt: Kinder sind Gäste die nach dem Weg fragen. Das bedeutet: Ich kann dir deinen Weg nicht zeigen, aber ich bin bereit, dich auf deinem Weg zu begleiten damit du sicher gehen kannst. Solange du bei mir bist, will ich um dich besorgt sein und deine Kräfte stärken, damit du mit Freude im Herzen weiterziehst.

Kindererziehung ist sicher nicht die leichteste, aber für mich die lohnendste Aufgabe dieser Welt. In der Knospe liegt das Geheimnis der Rose. Wie schön ist es doch, wenn wir die Knospe begleiten dürfen bis sie sich eines Tages selber entfaltet und beginnt zu blühen.

Da in jedem von uns immer noch das Kind von damals steckt, wünsche ich euch jeden Tag einen Augenblick, wo ihr die Welt mit den Augen eines Kindes betrachten könnt. *Christine Reusser*

Gottesdienste

- So 7. 8. 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Klaus Stoller, Bern
- So 14. 8. 9:30 **Familien-Gottesdienst** in der Kirche Heimenschwand
zum Abschluss der Kindertage und zum Schulanfang mit Pfr. Daniel Christen, Kat. Nadine Zurbrügg und dem KiTa-Team
- So 14. 8. 10:00 Wir sind ebenfalls eingeladen, gemeinsam mit dem EGW am **Kröschfest** einen Allianz-Gottesdienst zu feiern, bei der Fam. Ernst Oesch, im Krösch, Horrenbach.
- So 21. 8. 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Klaus Stoller, Bern
- So 28. 8. 10:30 **Gottesdienst mit Fürbitte und Abendmahl** mit Pfr. Thomas Burri
- So 4. 9. 9:30 **Gottesdienst** mit der 5. KUW-Klasse und dem KUW-Team
- So 4. 9. 10:00 **Bezirkstag Gottesdienst** in der ref. Kirche Wattenwil.
Lobt ihn mit Saiten und Pfeifen! (Ps 150)
mit Pfarrer Samuel Hug, Organist Urs Veraguth, Kapelle Sunntigsjutz und weiteren Personen
anschl. Kipero im Kirchgemeindehaus
Alle Interessierte aus dem Bezirk Thun sind eingeladen, an diesem Bezirksgottesdienst teilzunehmen.
- So 11. 9. 20:00 **Abend - Gottesdienst** mit der 8. KUW-Klasse Kat. Nadine Zurbrügg & Pfr. Thomas Burri

KUW - Termine

5. Klasse

Mi	17. Aug.	13:30 - 16:00	
Mi	24. Aug.	13:30 - 16:00	
Do	1. Sept.	9:00 - 16:00	(schulfrei - mit Mittagessen)
Sa	3. Sept.	9:00 - 11:30	
So	4. Sept.	9:30 Uhr	KUW-Gottesdienst

8. Klasse

Sa	20. Aug.	9:00 - 11:30	
Sa	27. Aug.	9:00 - 11:30	
Mi	7. Sept.	13:30 - 16:00	
So	11. Sept.	20:00 Uhr	KUW-Abend-Gottesdienst

9. Klasse

Do	18. Aug.	15:30 - 17:00	
Di	23. Aug.	20:00 Uhr	Elternabend
Do	8. Sept.	15:30 - 17:00	
Do	15. Sept.	15:30 - 17:00	

Senioren - Mittagessen

Donnerstag 11. August ab 11:30

Dieses Jahr wird der Anlass gemeinsam mit dem EGW durchgeführt. Dazu sind alle Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren der Kirchgemeinde und selbstverständlich auch jüngere PartnerInnen, auswärtige Freunde und Bekannte herzlich eingeladen. Die Kosten für das Mittagessen betragen Fr. 12.- und werden im Laufe des Nachmittags eingezogen.

Bitte meldet euch an bis zum **7. August** bei:

Unterlangenegg:	Margret Zysset, Kreuzweg	033 453 2347
Oberlangenegg:	Dora Aeschlimann, Weier	033 453 2172
Eriz, Horrenbach:	Marianne Kropf, Bieten	079 475 4863

Wir freuen uns, wenn wiederum möglichst viele Leute an diesem geselligen Anlass teilnehmen und die Musik von Anneli Kropf und Thomas Burri, bärdüttschi Gschichtli und natürlich ein feines Mittagessen geniessen.

weitere Anlässe

Familien-Gottesdienst

Kirche Heimenschwand 9. Aug. 9:30



Die Kirchgemeinden Schwarzenegg und Buchholterberg laden herzlich zum Gottesdienst ein. Zusammen werden wir das Erlebte der vergangenen Tage nochmals Revue passieren lassen, aber auch nach vorne schauen. Insbesondere wollen wir dabei an alle Schulkinder denken, die am Montag nach den langen Ferien wieder starten.

Senioren Singen

KG-Haus Montag 8. Aug. 13:30

Wir treffen uns wiederum zum gemütlichen Singen und Beisammensein.

Fusspflege

KG-Haus Dienstag 9. Aug.

Termine nach telefonischer Anmeldung bei Sonja Dähler:
033 453 26 76 oder **079 547 82 11**
Trägerschaft: Frauenvereine im Kirchgemeindegebiet

G12 Bibel-Höck

KG-Haus Donnerstag 11. Aug. 20:00

Wir lesen gemeinsam das Evangelium nach Markus und teilen miteinander Eindrücke und Erkenntnisse.

Chinderznacht

KG-Haus Freitag 26. Aug. 18:00

Für Kinder ab der 1. Klasse im Kirchgemeindehaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Krabbelgruppe

KG-Haus Mittwoch 7. Sept. 9:00

Ein Treffpunkt für Kinder, Mamis und Papis im Kirchgemeindehaus. Jeweils am 1. Mittwoch des Monats von 9:00 - 11:00 Uhr.

Auskunft:
Monica Bangerter: **079 508 3987**

Fiire mit de Chliine

Kirche Samstag 3. Sept. 16:00

Eingeladen sind alle Kinder ab ca. dreijährig in Begleitung eines Erwachsenen oder eines älteren Geschwisters.

Herzliche Einladung zur

Bezirksfeier

des kirchlichen Bezirks Thun

So, 4. September 2016

Ref. Kirche Wattenwil

Grundbachstrasse 5, 3665 Wattenwil

„Lobt ihn mit Saiten und Pfeifen!“ (Ps 150)

10:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
mit Pfarrer Samuel Hug, Organist Urs Veraguth,
Kapelle Sonntagsjutz und weiteren Personen

anschl. Kipero im Kirchgemeindehaus



Beerdigung

2.6. Daniel Häfliger-Wyss, 1915
unders Mättli, Eriz



Hilfe für andere

Im Juni wurden folgende Kollekten gesammelt:

Synz HEKS Flüchtlingsaktion	36.-
Burkina Faso	390.-
Projekt Brot und Fisch, Peru	140.-
Verein Kovive	60.-
Missionshilfswerke Schw'egg	570.-

*Im Namen der Empfänger
Herzlichen Dank !*

Land, Land, Land höre des HERREN Wort

Der Herr gab zur Antwort: «Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will.» 2. Mose 33, 19

Wer spricht hier zu wem? Mose ist auf dem Berg bei Gott, um für das Volk Israel zu bitten, das sich ein goldenes Kalb gemacht und angebetet hatte. Das sich von Gott abgewendet hatte nach der wunderbaren Errettung am Schilfmeer. Dabei bittet Mose Gott, seine Herrlichkeit sehen zu dürfen und darauf antwortet Gott mit den Worten aus dem 2. Mosebuch. Doch Gottes Angesicht darf auch Mose nicht sehen. Die Szenerie ist für uns heute befremdlich; die besondere Beziehung zwischen Gott und Mose nicht nachvollziehbar. Zwei Aspekte erschei-

nen mir dennoch auch für heute wesentlich:

Gott, der sich im Alten Testament im Dornbusch verbirgt und der Mose in einen Felsspalt stellt, um an ihm vorüberzuziehen, ohne dass Mose ihn sehen kann – das wäre sein Tod – ist in Jesus Christus Mensch geworden. Er ist ein Kind gewesen, schutzlos und hilfsbedürftig, ist von seinen Eltern erzogen worden, hat mit den Menschen gelebt. Gottes Selbstoffenbarung in Jesus, in einem Mensch, hat die alttestamentliche Distanz zwischen Gott und Mensch aufgehoben. Und zugleich betont der zweite Satz des Monatsspruches die Unverfügbarkeit Gottes. Seinen Willen können wir nicht immer verstehen. Er ist gnädig, wem er will. In dieser Gnade kann ich Gott erkennen. Gottes Gnade und Erbarmen bleibt für den Menschen ein Geschenk, das er sich

nicht verdienen kann – und nicht verdienen muss. Selbst nach dem Tanz um das Goldene Kalb ist bei Gott noch Raum für Vergebung. Vergebung, die den Mensch gewordenen Gott ans Kreuz bringt.



Vor so viel Liebe schrecke ich manchmal zurück, weil ich sie nicht verstehe. Ich brauche Mut, mich dieser Schönheit Gottes zu öffnen. Vor einer solchen Liebe fühle ich mich klein und spüre doch zugleich, wie mich Gottes Liebe aufrichtet. Fassungslos glaubend, unverdient beschenkt, geliebt liebend.

KiJa - Kirchliche Jugendarbeit

einige Erinnerungen an den Sommerplausch 2016:



Ab uf d Alp ...



... und uf Luzärn



... und aus dem Rat

*Der
Kirchgemeinderat
gönnt sich auch eine
kleine Sommerpause
und wünscht allen
gute Erholung und
einen frischen Start
in die zweite Jahres-
hälfte.*



Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri

Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg

Tel: 033 453 0150

Mobil: 079 754 4851

E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

Präsident der Kirchgemeinde

Heinz Jaun

Scheidzuun, 3619 Innereriz

Tel: 033 453 0049

E-Mail: jaunheinz@bluewin.ch

Redaktion:

Thomas Burri, Nadine Zurbrügg

Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch